

April 2024

BEITRAG ZUR VERFASSUNGSVIERTELSTUNDE

ALMSE-Akademie

Ein Angebot aus dem Wertebündnis Bayern



BEITRAG ZUR VERFASSUNGSVIERTELSTUNDE

ALMSE-Akademie

Ein Angebot aus dem Wertebündnis Bayern

ANSPRECHPARTNERIN

Susanna Klein

susannaklein62@web.de

Mobil: 0170 4750730

Johann-Baptist-Zimmermann-Straße 6

83629 Weyarn

EINLEITUNG

Die Verfassungsviertelstunde ist die Chance, Demokratiebildung für Schülerinnen und Schüler fest im Schulalltag zu verankern und dabei fächerübergreifend zu wirken.

Das Grundgesetz und die Bayerische Verfassung bilden das Fundament der Zusammenarbeit der vielen heterogenen Partnerorganisationen im Wertebündnis Bayern. Mit Blick auf dieses Fundament hat sich im Wertebündnis die „Arbeitsgruppe zur Verfassungsviertelstunde“ gegründet. Diese hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Angebote und Ideen aus dem Kreis der Bündnispartner zu sammeln und an die Schulen weiterzugeben.

Einige der Beiträge gehen sehr spezifisch auf die Verfassung ein und schneiden ihre Angebote auf einzelne Verfassungsartikel zu, andere haben das Thema breit im Sinne interaktiver, partizipativer Werte- und Demokratiebildung interpretiert. Das spiegelt die Vielfalt im Wertebündnis Bayern wider.

Uns ist es besonders wichtig, den Schülerinnen und Schülern viele eigene Gestaltungsmöglichkeiten für die Verfassungsviertelstunde zu eröffnen und sie so zu mündigen Demokratinnen und Demokraten reifen zu lassen.

Dr. Andrea Taubenböck und Max Schmidt
Vorstand Stiftung Wertebündnis Bayern

Für die Wertebündnis Arbeitsgruppe zur Verfassungsviertelstunde:

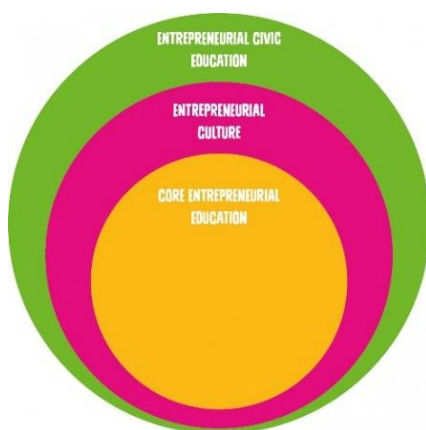
Michael Schwägerl
Vorsitzender des Bayerischen Philologenverbandes

Dr. Gero Kellermann
Dozent Staats-, Verfassungsrecht & Rechtspolitik, Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Social Entrepreneurship Education und Political Entrepreneurship Education

Angebot: Wir unterstützen Lehrkräfte mit Fortbildungen und geben ihnen gleichzeitig Methoden und Materialien zu Social Entrepreneurship Education und Political Entrepreneurship Education an die Hand. Damit können Lehrkräfte die Verfassungsviertelstunde lebendig, praxisnah und ohne großen Mehraufwand in den Fach- bzw. Klassenunterricht integrieren. Dabei haben die Lehrkräfte/Schulen sehr viel Gestaltungsspielraum, sie unterstützen ihre Schülerinnen und Schüler vor allem auch in deren persönlicher Entwicklung und die Jugendlichen erleben sich durch ihr Handeln als selbstwirksam. Besonders ist noch hervorzuheben, dass das Lernprogramm „Jedes Kind stärken“ speziell auf die Grundschule angepasst worden ist, so dass die Schülerinnen und Schüler bereits in der GS gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Lebenswelt erkennen und aktiv an Lösungen arbeiten lernen.

Die ALMSE-Akademie arbeitet seit vielen Jahren mit den ganzheitlichen Lernprogrammen „Jedes Kind und Jugend stärken“ und dem Team von IFTE (Initiative for Teaching Entrepreneurship). Das challenge-basierte Lernprogramm unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer Potentiale, fördert das Selbstwertgefühl und Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler. Das Ziel von Entrepreneurship Education, Social und Political Entrepreneurship Education ist, dass junge Menschen lernen, aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben. Die Basis ist das TRIO-Modell. Es zeigt, wie wir Entrepreneurship definieren. Es umfasst drei Bereiche:



Unter „Core Entrepreneurial Education“ verstehen wir die Basisqualifikation für ein werteorientiertes und auf Nachhaltigkeit basierendes unternehmerisches Denken und Handeln, sprich: die Sachkompetenz, Ideen zu erkennen und umzusetzen.

„Entrepreneurial Culture“ bedeutet die Förderung von Selbstkompetenz im eigenen und gesellschaftlichen sozialen Umfeld. Wir sprechen von einer Kultur der Offenheit gegenüber Neuerungen, der Empathie, Teamfähigkeit und Kreativität, aber auch von Risikobereitschaft und -bewusstsein.

Im Themenblock „Entrepreneurial Civic Education“ geht es um die Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger/in. Denn Demokratiebewusstsein und Selbstreflexion helfen jungen Menschen, die eigene Meinung zu äußern sowie Verantwortung für sich, andere und die Umwelt zu übernehmen.

Abb. 1: TRIO-Modell für Entrepreneurship

In den vergangenen Jahren hat sich zudem die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ilona Ebbers ergeben. Im Rahmen von gemeinsam gestalteten, hochschulübergreifenden Ringvorlesungen zum Thema „(Social) Entrepreneurship Education Grundlagen, Umsetzungsbeispiele Praxiskontakte“ ist auch das Projekt iDEEE.schule vorgestellt worden. Dieses Konzept gilt als Vorreiter für Political Entrepreneurship Education, das politische Bildung mit Entrepreneurship Education verbindet.

Verzahnung: iDEEE.schule steht für Innovation, Democracy, Entrepreneurship, Empowerment, Education und ist ein Modellprojekt der Bundeszentrale für politische Bildung, die die Hermann Ehlers Akademie und die Europa-Universität Flensburg mit der Durchführung beauftragt hat. Beide Akteure entwickeln, erproben und evaluieren vier verschiedene Bildungsprodukte für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen und Unternehmen.

Wie bei den Programmen „Jedes Kind und Jugend stärken“ geht es auch hier um Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen schon in der Schulzeit um ihre Zukunftskompetenzen zu stärken.

Social Entrepreneurship Education setzt mit gezielter Kompetenzförderung beim sozialen Engagement von Menschen an, die dazu ermutigt werden sollen, ihre Ideen zur Begegnung gesellschaftlicher Herausforderungen umzusetzen. Hierzu orientiert sich Social Entrepreneurship Education maßgeblich am Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Zielsetzung der Social Entrepreneurship Education ist es, die unternehmerische Persönlichkeitsentwicklung und das Erlangen unternehmerischer Denk- und Handlungskompetenzen zu unterstützen, um gesellschaftliche Herausforderungen im eigenen Umfeld erkennen und analysieren zu können. (Quelle: iDEEE.schule_Lehrkräfte)

Political Entrepreneurship Education strebt die Förderung einer politisch-orientierten unternehmerischen Handlungskompetenz an, die Lernende befähigt, gesellschaftspolitische Herausforderungen in ihrem Umfeld bewusst zu erkennen und zu analysieren und diesen im Rahmen ihrer Möglichkeiten unternehmerisch denkend und handelnd zu begegnen. Ergebnis ist das Erlangen eines politisch-unternehmerischen Selbstbewusstseins. (Quelle: iDEEE.schule_Lehrkräfte)

Durch diese Formen der Bildung werden Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, sich mit sozialen und politischen Themen auseinanderzusetzen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Die Jugendlichen lernen, wie sie ihre Ideen und Überzeugungen in die Tat umsetzen können und wie sie ihre Rechte und Pflichten als Bürgerinnen und Bürger wahrnehmen können. Dies würde zu einer stärkeren Teilhabe der Schülerinnen und Schüler in der Gesellschaft führen und sie zu engagierten und verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern machen.